

Schöne Ferien mit buntem Programm

Ferienprogramm-Abschlußfeier im Landgasthof Apfelbeck

Mamming (li) Auch heuer hat die Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding wieder ein kunterbuntes Ferienprogramm zusammengestellt, um möglichst allen Ansprüchen und Interessen der Kinder gerecht zu werden. Die Bürgermeister Georg Eberl und Gerald Rost, sowie die Organisatorin Ingrid Werner freuten sich, daß insgesamt 1130 Kinder an 56 Veranstaltungen teilnahmen.

Das Ferienprogramm scheint immer beliebter zu werden, jedenfalls den registrierten Buchungen nach zu urteilen. Waren es 2005 noch 601 Kinder, die an 33 Veranstaltungen teilnahmen, so beteiligten sich 2006 schon 850 Kinder an 51 Veranstaltungen und 2007 konnte sogar schon die magische Zahl 1000 um 50 Kinder überschritten werden, die in 59 Veranstaltungen die Ferienzeit sinnvoll nutzten. Heuer wurde dieser Rekord der teilnehmenden Kinder nochmals getoppt: 1130 Kinder nahmen an 56 Ferienveranstaltungen teil. Davon waren 16 Veranstaltungen neu, denn Ingrid Werner achtet bei der Auswahl der Veranstaltungen sehr darauf, den Kindern immer wieder neue interessante Freizeit- und Sportmöglichkeiten aufzuzeigen. So konnte man heuer die Kinder dank der Veranstalter und Privatpersonen zum Beispiel an den Modellflug, den Fußball und die Musik heranführen, sie durften den Hund als Freund und Helfer kennenlernen, sie erfuhren, wie man Erste Hilfe vor Ort durchführt, welche Sicherheitsregeln man beim Inline-Skaten beachten muß und wurden zu vielen neuen Bastelideen inspiriert. Sogar Kinder ab drei Jahren durften schon am Ferienprogramm teilnehmen, dafür sorgte die Feuerwehr Mamming mit ihrer Veranstaltung. In rekordverdächtigter Zeit war heuer das Ferienprogramm ausgebucht. Obwohl die Anmeldungen wieder wie im Vorjahr durchgeführt wurden, konnten in den ersten zweieinhalb Stunden schon 850 Anmeldungen registriert werden, was auf die Personal-Aufstockung zurückzuführen sein dürfte. Zudem vereinbarte Ingrid Werner vorab mit den Veranstaltern feste Zusatztermine. Das hatte den Vorteil, daß man, wenn der erste Termin voll war, die Kinder bei der zweiten Veranstaltung eintragen konnte. So erübrigte sich eine Nachbuchung seitens der Eltern. Leider komme es immer wieder vor, so Bürgermeister Eberl, daß Kinder, obwohl sie angemeldet sind, einfach nicht kommen. Genauso umgekehrt, daß nicht angemeldete Kinder zu den Veranstaltungen kommen. Man will sie zwar dann ungern wieder nach Hause schicken, bitte aber um Verständnis der Eltern, wenn dies nicht zu vermeiden ist. Die Anzahl der Teilnehmer ist nun mal aus nachvollziehbaren Gründen begrenzt. VG-Vorsitzender Bürgermeister Georg Eberl brachte auch namens seines Bürgermeisterkollegen Gerald Rost, sowie VG-Geschäftsführer Ludwig Meindl seine Freude zum Ausdruck, daß das Ferienprogramm zusehends an positiver Resonanz gewinnt. Dies sei vor allem denjenigen zu verdanken, die ihre Freizeit dafür opfern, um mit viel Engagement und Idealismus den daheimgebliebenen Ferienkindern ein sinnvolles, aktionsreiches und interessantes Freizeitprogramm zu bieten. Vereine wie zum Beispiel die Isartaler-Schützen, die Eichenlaub- und Isarau-Schützen, der Angelsportverein, der TSV mit seinen Abteilungen Ski, Tischtennis und Stockschißen, der FC Gottfrieding, der Bavaria-Tauchclub, die Obst- und Gartenbauvereine, der Radfahrverein "Isarau" Gottfriedingerschwaige, der Stockclub Gottfrieding und der Flugmodellclub wollen damit natürlich zwei Fliegen mit einer Klatsche erwischen, nämlich die Kinder in der Ferienzeit Kurzweil zu bieten und sie darüberhinaus für die jeweilige Sportart zu begeistern. Kinder - die in einem Verein eingebunden sind - sichern zum einen die Zukunft der Vereine und zum anderen finden sie in den Vereinen neben der sportlichen Betätigung ein Stück soziale Heimat. Auch Gruppierungen wie die Eltern-Kind-Gruppen, das Jugendrotkreuz, die Feuerwehren, der Bund Naturschutz, die Rettungshundestaffel Isar-Ost, die Jäger, die Katholische Landjugend, der Frauenbund sowie die Pfarreien mit Pfarrer Alfred Wölfl und dem neuen Diakon Franz Lammer wollen die Kinder in die jeweilige Thematik heranführen und dafür sensibilisieren. Lobenswert sei auch das Engagement von Institutionen - wie die örtlichen Banken und Privatpersonen. So zum Beispiel Rosa Neppi, Monika Pflaum, Rosi Schweizer, Malerin Raquel Solis, Übungsleiterin im Reiten Beate Kreuzpaintner, Steinzeit-Experte Lothar Breinl, Friseurin Brigitte Heitzer vom Salon Dorfner, Töpfermeisterin Ingrid Hendlmeier, Musikexpertin Nicole Karg und Pizzabäcker Cesare Colazzo. Nicht zu vergessen die Kommunale Jugendarbeit, die einige Veranstaltungen bestreift. "Alle die sich in irgendeiner Weise in das Ferienprogramm der Verwaltungsgemeinschaft eingebracht haben, verdienen höchsten Respekt und Anerkennung" betonte Bürgermeister Eberl. Sie haben der Jugend bewiesen, daß man nicht tausende von Kilometern fahren oder fliegen muß, um in den Ferien Spaß und Vergnügen zu haben. Die Heimat, die

Region und den eigenen Ort mit all seinen Aktivitäten besser kennenzulernen, war der positive Nebeneffekt des Ferienprogramms 2008. Nicht zuletzt war der reibungslose Ablauf ein Verdienst von Ingrid Werner, die das Ganze wieder perfekt und bis ins letzte Detail geplant und organisiert hatte. Bürgermeister Georg Eberl überreichte ihr als Zeichen der Würdigung für ihre Mühen einen schönen Blumenstrauß. Ebenfalls als Dank luden die Gemeinden Maming und Gottfrieding alle Veranstalter zu einem leckeren Abschlußessen in den großen Saal des Landgasthofes Apfelbeck ein, das man bei einem gemütlichen Beisammensein und einem bebilderten Rückblick auf die diversen Veranstaltungen via Beamer-Show beendete.



Von links:

Bürgermeister Gerald Rost, Ingrid Werner, Bürgermeister Georg Eberl und Ludwig Meindl